**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte

**Band:** 82 (2002)

**Heft:** 5

**Register:** Wettbewerb und Partnerschaft im Bildungswesen : ausgewählte Informationen und Kontaktstellen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Wettbewerb und Partnerschaft im Bildungswesen

## Ausgewählte Informationen und Kontaktstellen

### *In der Schweiz:*

Über 100 000 Schülerinnen, Schüler, Studierende und Lehrlinge aus verschiedenen Regionen unseres Landes und aus über hundert Nationen besuchen in der Schweiz eine Privatschule. Diese Privatschulen sind mitverantwortlich für unser qualitativ hochstehendes, differenziertes Bildungsangebot, das auf den Wandel individueller Bedürfnisse, auf persönliche Bildungsziele und auf neue Lebens- und Berufsbilder innovativ abgestimmt werden kann und auch bewährte, traditionelle Werte im Auge behält. Die Privatschulen sind auf schweizerischer Ebene in einem Verband zusammengeschlossen, dem 250 Schulen angehören. Weitere Informationen über:
*www.swiss-schools.ch* oder
VSP-Informations- und Vermittlungsstelle
Postfach 1488
CH-1211 Genf 1
Telefon ++41 (0) 848 88 41 51
Fax ++41 (0) 31 328 40 55

Die Privatschulen im Kanton Zürich sind ebenfalls in einem Verband zusammengeschlossen. Annähernd 6000 schulpflichtige Schülerinnen und Schüler des Kantons Zürich besuchen eine private, nicht subventionierte Schule. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich viele Privatschulen mit sehr unterschiedlichen Angeboten etabliert. Sie suchen sowohl den motivierenden Wettbewerb als auch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der staatlichen Volksschule.
Weitere Informationen über:
*www.v-z-p.ch*

### *In der Bundesrepublik Deutschland:*

Zurzeit formiert sich unter dem Namen «Bund für Bildung in Deutschland» eine neue Organisation, welche das Ziel verfolgt, mehr Freiheit, Verantwortlichkeit und Anreize für ein leistungsstarkes Bildungs- und Wissenschaftssystem zu erreichen.

*Der «Bund für Bildung in Deutschland»*

- setzt sich deshalb u. a. zum Ziel, die Kräfte an der Basis, in den Schulen, Universitäten bzw. ihren Fakultäten zu stärken und zu fördern, den Beruf des Lehrers und das Recht der Eltern aufzuwerten, die Entwicklung der Schulen zu lernenden Organisationen zu unterstützen, die ein Eigeninteresse an dem Erfolg ihrer Tätigkeit haben und aus diesem Erfolg existieren und ihre Tätigkeit unmittelbar am Fortkommen ihrer Absolventen in Beruf und Gesellschaft orientieren, die wissenschaftliche und wirtschaftliche Eigenständigkeit der Universitäten und anderen Hochschulen zu stärken und der wissenschaftlichen Lehre den gleichen Stellenwert wie der Forschung in den Universitäten einzuräumen,
- ist eine Vereinigung für all jene Bürger, Eltern, Schüler, Studierende, Lehrer, Professoren, Selbstständige, Politiker, Wirtschaftspersönlichkeiten und Verwaltungsexperten, die diese Grundüberzeugung teilen und sich ideell und materiell für ein modernes, leistungsfähiges, flexibles Bildungssystems einsetzen. (...)

Konkret geht es u. a. um:

- die Verselbstständigung der Hochschulen und Schulen als öffentliche Einrichtungen, die sich unmittelbar an den Bildungs-, Aus- und Weiterbildungswünschen der Eltern, der Schüler und Studierenden sowie den Erfordernissen der Praxis orientieren und für ihre Leistungen geradestehen
- die Stärkung des Rechts der Eltern und Studierenden durch Ausstattung mit Finanzmitteln zur Finanzierung von Kosten des Schul- bzw. Studienplatzes
- Gleichstellung öffentlicher und privater, staatlich anerkannter Schulen in der Finanzierung, insbesondere Abbau finanzieller Barrieren für private Schulen beim Zugang zum Bildungsmarkt, so z. B. durch Anwendung von Pro-Kopf-Pauschalen mit Investitionsanteilen
- Schutz der Bildungs- und Humankapitalfinanzierung vor politischen Interventionen durch Finanzierung über eigenständige Institutionen, z. B. Schaffung einer unabhängigen öffentlichen Bildungsbank
- teilweisen Ersatz der institutionellen Finanzierung von Schulen und Hochschulen durch Subjektfinanzierung (Einführung von Bildungsgutscheinen, Bürgergeld, Pro-Kopf-Pauschalen, echten Bildungskonten o. ä.)
- Abschaffung der zentralen Studienplatzvergabe und Herstellung von Wettbewerb zwischen Fakultäten
- Abbau des Bildungsprotektionismus und Schaffung eines europäischen Bildungsmarktes in Vielfalt
- Zulassung von Public-Private-Partnership-Modellen im Schul- und Hochschulbau, dort, wo sie die pädagogische und fachliche Funktionalität und Wirtschaftlichkeit steigern
- Mobilisierung privater Mittel für Bildung und Wissenschaft aus dem In- und Ausland (Spenden, Stiftungen, Leistungsaustausch)
- eine bildungs- und wissenschaftsadäquate Organisation und Finanzierung von schulischer und wissenschaftlicher Erziehung und Bildung und nicht um eine falsch verstandene Ökonomisierung, die Bildung und Wissenschaft unter den Primat der Ökonomie stellt

Interessensbekundungen und weitere Anfragen sind an *sekretariat@rhein-ruhr-institut.de,* zu Händen Prof. Dr. Ulrich van Lith zu richten. Zu bildungspolitischen Themen stehen im Übrigen unter der Internetadresse http://www.vanLith.de zahlreiche Informationen zur Verfügung.